



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXXXVI. 236. D. Joh. Olearius al. Joh.Casp. Trost. Angst-Geschrey eines schwermüthigen Hertzens. Im Th. Aus tieffer noth &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

310 Gemeiner Noth Lieder.

ganz ergeben dir, Ich
weiß, es wird gelingen
mir, Du wirst mein
herz wider all noth Be-
festigen bis in den tod.
8. Kommt nun kreutz,
trübsal, herzenlend,
Krieg, krankheit, theu-
rung, bangigkeit, Und
ich zu pulver werd ver-
brand, Doch bleib ich
vest in deiner hand,
Dann mir muß alles
heilsam seyn, Dieweil
ich trau dem namen
dein.
9. Jesu, mit dir wolt ich
bestehn, Wolt gleich die
welt zu grunde gehn,
Es mag zagen ein heu-
chel=christ, Und wer
ohn glaub und hoff-
nung ist, Ich wart auf
dich, Herr, komm nur
heut, Daß ich eingeh zu
deiner freud.
10. Indes, mein Gott,
so bitt ich doch, Weil
ich das elend habe noch,
Erhalt dein wort, gib

fried und ruh, Die
schweren zeiten lindern
thu, Gib nahrung und
gut regiment, Glaub
lieb und hoffnung bis
ans end.

CCXXXVI. 236.

D. Joh. Olcarius al. Joh. Cal-
Trost.

Angst: Geschrey eines schwermü-
thigen Herzens.

Im Th. Aus tieffer noth
Herr Jesu Christ,
Ich schrey zu dir
Mit ganz betrübter
seele :: Dein allmacht
laß erscheinen mir: Und
mich nicht also quäl.
Viel grösser ist die angst
und schmerz, So an-
sicht und turbirt mein
herz, Als daß ich kan er-
zehlen.

2. Herr Jesu Christ,
erbarm dich mein Nach-
deiner grossen güte ::
Und mit erquickung
bald erschein Mein
traurigen gemüthe,
Welches elendig wird
geplagt,

geplagt, Und ohne hilfe
gar verzagt, Dieweils
kein trost kan finden.

3. Herr Jesu Christ,
groß ist die noth, Dar-
inn ich jetzt thu stecken::
Ach hilff, du allerhöch-

ster GOTT, Schlaf
nicht, laß dich erwe-
cken, Niemand ist, der
mir helfen kan, Kein
mensche nim mit sich
meiner an, Ich darffs
auch niemand klagen.

4. Herr Jesu Christ,
du bist allein, Mein
hoffnung und mein le-
ben:: Drum will ich in
die hulde dein Mich
ganz und gar ergeben
O Herr, laß meine zu-
versicht Auf dich zu
schanden werden nicht,
Sonst bin ich ganz
verlassen.

5. Herr Jesu Christe
Gottes sohn, Zu dir
steht mein vertrauen::
Du bist der rechte gna-

den = thron, Wer nur
auf dich thut bauen,
Dem stehst du bey in
aller noth, Hilffst ihm
im leben und im tod,
Darauf ich mich ver-
lasse.

6. Herr Jesu Christ,
das elend mein Thut
gnädiglich ansehen::
Durch die heilig fünf
wunden dein Erhör
mein gbät und flehen,
Welchs tag und nacht
mit angst und schmerz
Zu dir ausgeußt mein
traurigs hertz, Ach laß
dichs doch erbarmen.

7. Herr Jesu Christ,
wann ist die zeit Nach
deinem wohlgefallen::
Hilff mir durch dein
barmherzigkeit Aus
meinen ängsten allen,
Zerstör den anschlag
meiner feind, Die mir
zu starck und mächtig
seynd, Laß mich nicht
unterdrücken.

U 4

8. Herr,

8. Herr Jesu Christ, der armen seelen ruh,
die geschwister mein, Daß sie dort mit dir
Mit leib und auch der lebe.

seelen :: In deine huld 11. Herr Jesu Christ,
und gnad hinein Ich das glaub ich doch
treulich thu befehlen, Aus meines herzens
Schütz sie durch dein grunde :: Du wirst
barmherzigkeit, Und mich wohl erhören
wend in freud mein noch Zu rechter zeit
grosses leyd, Welchs und stunde, Dann du
ich dir schmerzlich klage. hast mich noch nie ver-

9. Herr Jesu Christ, lahn, Wann ich dich
ich weiß kein rath, Des hab geruffen an, Des
elends los zu werden :: ich mich herzlich tröste.
So du nicht hilffst durch 12. Herr Jesu Christ,
deine gnad, So lang ich einiger trost, Zu dir
leb anferden: Wann es will ich mich wenden ::
dir dann also gefällt, Mein herzleyn ist du
Daß ich also soll seyn wohl bewust, Du kanst
gequält So gib mir und wirst es enden, In
krafft und stärke. deinen will'n sey es ge-

10. Herr Jesu Christ, stell, Machs, lieber
verleih gedult, Hoff Gott, wie dir's gefällt,
mir mein kreuz auch Dein bin und will ich
tragen :: Wend nicht bleiben.

von mir ab deine huld, 13. Herr Jesu Christ,
Und so du mich willst die seuffßer mein, So
plagen, Es zeitlich hie ich jetzt für dich bring
am leibe thu, Gib nur ge :: Bespreng mit
dem

dem blute dein, Da-
mit sie hindurch drin-
gen, Und erweichen
das vatter-herz, Daß
er abwend all noth und
schmerz, Die uns von
dir wollen trennen.

14. Herr Jesu Christ,
mit hülf erschein Allen
armen und elenden ::
Die jetzt in grossen nö-
then seyn, Thu dich zu
ihnen wenden, Mit star-
cker hand heraus sie reiß,
Dafür sie dir dort lob
und preis Ewiglich sa-
gen werden.

CCXXXVII. 237.

Jesus, die Zuversicht der An-
gefochtenen.

Im Th. Ach! was soll ich z.

Arum bist du so

betrübet, Liebste

seel, was traurest du?

Lebst in kummer und

unruh! Meynst du,

daß dich GOTT

hingiebet? Nein! ver-

sage du nur nicht, JE-

sus ist dein zuversicht.

2. Will die sünden-last
dich drücken, Quält dich
deine missethat, Und
weist weder hülf noch
rath, So will JESUS
dich erquicken, Komm
zu ihm und zweifle
nicht, JESUS ist dein
zuversicht.

4. Kommet satan auch
getreten, Hält mit
ach und zittern dir
Deine schwere rech-
nung für, Weis ihn
hin zur schädelstätten,
Da die handschrift ist
gericht, JESUS ist dein
zuversicht.

4. Schrecket dich dann
das gewissen, Wie es
mit dir werde gehn,
Wann du vor gericht
wirfst stehn, Und das
urtheil hören müssen:
Hier ist der, der vor
dich spricht, JESUS ist
dein zuversicht.

5. Siehst du, daß bey
trüben stunden Got-
tes

U 5